

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"  
Michael Becker, Pfarrer  
Kassel

14.01.2009

## Warum ich trotzdem wähle

Trotz allem – am Sonntag gehe ich wählen. Das ist Christenpflicht, finde ich. Denn das geht ja nicht: Erst schimpfen über dies und das in der Politik – und dann nicht wählen gehen. Erst dem Ärger Luft machen – und dann Zuhause bleiben, wenn's drauf ankommt. Das geht nicht. Also gehe ich wählen.

Natürlich habe ich mich auch geärgert über die letzten Monate in Hessen. Und warum da nichts zustande kommt in der Landespolitik. Warum der nicht mit denen und die nicht mit den anderen. Das geht auch nicht. Politiker werden doch gewählt, damit sie den Menschen dienen – und nicht sich selbst dienen. Sie sind zwar ihrem Gewissen verantwortlich wie jeder Mensch, aber sie haben auch Pflichten gegenüber uns Menschen. Gerade jetzt, wo es schwer wird mit dem Geld und der Wirtschaft. Und immer mehr Menschen arm werden, was meine Kirche mit Recht einen „Skandal“ nennt. Da dürfen sich die Frauen und Männer in Wiesbaden nicht hinstellen und sagen: Ja ja, schon, aber doch nicht mit denen. Alle sind ordentlich gewählt, dann muss man auch ordentlich miteinander regieren, denke ich. Und den Menschen dienen.

Also wähle ich am Sonntag. Ich halte das für eine Christenpflicht. Regierungen helfen den Kirchen, also will ich eine gute Regierung mitwählen. Ich gebe dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. Das hat Jesus schön gesagt (Neues Testament, Matthäusevangelium Kapitel 22, Vers 21). Ich zahle Steuern und wähle, damit die Regierung dafür sorgt, dass der Glaube frei bleibt. Ich will nicht aus dem Staat aussteigen, ich will mitwirken. Ich will nicht schimpfen oder mich ärgern, ich will es besser machen, soweit es in meiner Macht steht. Und auch wenn die anderen gewinnen, die ich nicht gewählt habe – das ist dann meine Regierung. Sie hat Vertrauen verdient. Und hat verdient, dass ich für sie bete. Nörgeln kann ich dann immer noch, wenn mir etwas nicht passt. Nörgeln kann ich aber nicht, wenn ich am Sonntag daheim bleibe, warum auch immer. Wenn Sie also noch zögern, dann

**Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"**  
**Michael Becker, Pfarrer**  
Kassel

14.01.2009

halten Sie es getrost mit Jesus, das kann so falsch nicht sein: Geben Sie dem  
Kaiser, was des Kaisers ist.